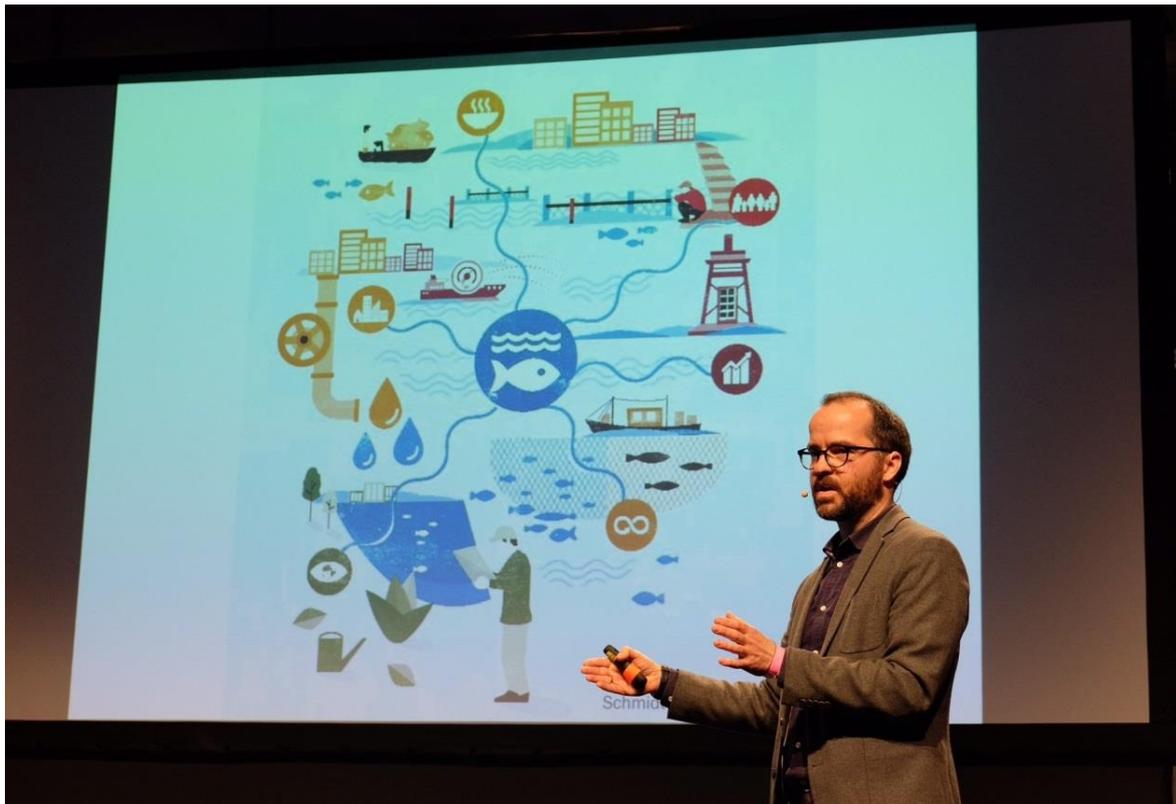


## Das IASS auf der Welt-Ozean-Konferenz in New York

### UN-Konferenz vom 5.-9. Juni rückt Meeresschutz in den Fokus



*IASS-Wissenschaftler Sebastian Unger beim Vortrag zum Meeresschutz. © IASS*

Vom 5. bis 9. Juni treffen sich Meeresexperten aus aller Welt zur Ozean-Konferenz der Vereinten Nationen in New York. Das Ziel der Konferenz – die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele für die Meere voranzubringen – ist ein Forschungsschwerpunkt des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS). Das Ozeanteam des Instituts ist vor Ort und lädt gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu drei Veranstaltungen zum Thema Meeresschutz ein.

Bei einer ganztägigen Veranstaltung zur Verbesserung regionaler Zusammenarbeit, die zusammen mit der deutschen Bundesregierung durchgeführt wird, werden die IASS-Forscher einen neuen Bericht zum Schutz mariner Ökosysteme und der nachhaltigen Nutzung der Ozeane präsentieren, an dem sie federführend beteiligt waren. Bereits im Februar hatte das IASS ein [Policy Brief mit Empfehlungen für die Welt-Ozean-Konferenz](#) vorgelegt und mit Unterstützung der Bundesregierung in den Vorbereitungsprozess der Vereinten Nationen übermittelt.



## **Nachhaltige Entwicklung: Passen Wachstum und Meeresschutz zusammen?**

Mit den nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) haben sich die Vereinten Nationen eine ambitionierte Agenda für die Zukunft der menschlichen Gesellschaft bis 2030 gesetzt, von der Bekämpfung von Armut und Hunger über Wirtschaftswachstum bis zu nachhaltigem Konsum. Als 14. Ziel definiert die UN den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ressourcen unter Wasser. Doch wie gut lässt sich der Meeresschutz mit anderen Entwicklungszielen vereinbaren? Wo gibt es Konflikte und wo ergeben sich Synergien? Das ist die Fragestellung der Diskussionsrunde, die der Internationale Wissenschaftsrat (ICSU) mit den IASS-Meeresexperten und weiteren Partnern ausrichtet.

Tag/Zeit: **5. Juni 2017 9:00-10:30 (EST)**

Ort: Konferenzraum B, Hauptquartier der Vereinten Nationen

[Interconnections Among the SDGs as a Force Multiplier for Implementation Of SDG14](#)

IASS-Experten vor Ort: Stefanie Schmidt und Sebastian Unger

Hintergrund mit Grafiken und Fallbeispielen aus aller Welt:

[ICSU – A Guide to SDG Interactions: from Science to Implementation](#) (ab S.176)

## **Regionale Zusammenarbeit für nachhaltige Meere**

Ozeane kennen keine Grenzen. Nur wenn die Küstenstaaten kooperieren, kann eine Meeresregion wirklich geschützt und nachhaltig bewirtschaftet werden. Wie das effektiv geschehen kann, ist Thema der ganztägigen Tagung, die das IASS mit der Bundesregierung, der schwedischen Regierung, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen sowie dem Pariser Institut für nachhaltige Entwicklung und internationale Beziehungen (IDDRI) und dem Think Tank for Sustainability TMG durchführt. Im Zentrum steht die Frage, wie sich die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zum Schutz der Ozeane politisch umsetzen lassen.

Mit dabei sind die schwedische Umweltministerin Karolina Skog, der Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms Erik Solheim, Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesumweltministerium, sowie Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesumweltminister und IASS-Gründungsdirektor. Unter dem Dach der vom IASS mitinitiierten „Partnership for Regional Ocean Governance“ (PROG) stellen IASS-Forscher gemeinsam mit IDDRI und TMG die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit unterstützte Studie „Partnering for a Sustainable Ocean - The Role of Regional Ocean Governance in Implementing Sustainable



Development Goal 14<sup>n</sup> vor. Die Studie analysiert die Möglichkeiten und Herausforderungen internationaler Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in Meeresregionen.

Tag/Zeit: **6. Juni 2017 9:30-17:00 (EST)**

Ort: Ständige Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen

[Oceans in the 2030 Agenda: The role of Regional Governance](#)

IASS-Experten vor Ort: Sebastian Unger, Carole Durussel

### **Wissen teilen: Gute Beispiele für integriertes Meeresmanagement**

Was macht Meeres- und Küstenschutz erfolgreich? Welche positiven Praxisbeispiele gibt es? Auf einer Veranstaltung, die das IASS mit der US-amerikanischen Behörde für Ozean- und Atmosphärenschutz (NOAA) und anderen Partnern ausrichtet, wird das Wissen geteilt: Praktiker und Vertreter von Meeresschutz-Organisationen treffen sich mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsexperten und tauschen Fallbeispiele und Lösungsoptionen aus. Besonderer Fokus liegt auf der Ozeanversauerung, die mit Korallenriffen und anderen Lebensformen im Meer auch die wirtschaftlichen Grundlagen und Küsteninfrastruktur vieler kleiner Inselstaaten bedroht. Anstoß und Diskussionsgrundlage für die Veranstaltung ist ein [IASS-Policy Brief zum Aufbau von Kapazitäten für nachhaltiges Meeresmanagement](#).

Tag/Zeit: **7. Juni 2017 9:00-10:30 (EST)**

Ort: Konferenzraum B, Hauptquartier der Vereinten Nationen

[Capacity Development Solutions for Managing, Protecting, Conserving and Restoring Marine and Coastal Ecosystems](#)

IASS-Experte vor Ort: Sebastian Unger

### **Alle IASS-Veranstaltungen im Überblick**

- 5. Juni 2017 9:00-10:30: Interconnections Among the SDGs as a Force Multiplier for Implementation Of SDG14
- 6. Juni 2017 9:30-17:00: Oceans in the 2030 Agenda: The role of Regional Governance
- 7. Juni 2017 9:00-10:30: Capacity Development Solutions for Managing, Protecting, Conserving and Restoring Marine and Coastal Ecosystems



## Die IASS-Experten vor Ort

### Sebastian Unger

ist Projektleiter für die Governance der Ozeane am IASS. Als Experte für internationale Ozeanpolitik hat der Biologe und Politologe regionale Strategien im Nord-Ost-Atlantik und das erste internationale Netzwerk von Meeresschutzgebieten auf hoher See mitentwickelt.

### Dr. Carole Durussel

arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Ozean-Team des IASS. Die Meereswissenschaftlerin erforscht den Schutz und die nachhaltige Nutzung der marinen Artenvielfalt in Meeresgebieten außerhalb nationaler Hoheitsgewässer, besonders auf regionaler Ebene.

Mehr über die Meeresforschung am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung IASS erfahren Sie auf unserer Webseite [Governance der Ozeane](#).

Zur Vereinbarung von Interviews vor oder während der Konferenz wenden Sie sich bitte an

Eva Söderman und Anja Krieger  
Presse & Kommunikation

#### **Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.**

Berliner Straße 130, 14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331 288 22-340/479

Fax +49 (0)331 288 22-310

E-Mail [eva.soederman@iass-potsdam.de](mailto:eva.soederman@iass-potsdam.de) / [anja.krieger@iass-potsdam.de](mailto:anja.krieger@iass-potsdam.de)

[www.iass-potsdam.de](http://www.iass-potsdam.de)

Das von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg geförderte **Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung** (Institute for Advanced Sustainability Studies, IASS) hat das Ziel, Entwicklungspfade für die globale Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft aufzuzeigen. Das IASS folgt einem transdisziplinären, dialogorientierten Ansatz zur gemeinsamen Entwicklung des Problemverständnisses und von Lösungsoptionen in Kooperation zwischen den Wissenschaften, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein starkes nationales und internationales Partnernetzwerk unterstützt die Arbeit des Instituts. Zentrale Forschungsthemen sind u.a. die Energiewende, aufkommende Technologien, Klimawandel, Luftqualität, systemische Risiken, Governance und Partizipation sowie Kulturen der Transformation.